

"Tatort Syntax" (Narr Studienbuch)

Die Struktur, die Idee hinter der Aufteilung, wie der/die LeserIn durch das Buch geführt werden soll:

1.	Einleitung mit Grundsätzlichem und absolut notwendigem Basiswissen
2.	Erste Schritte: Wie geht man in der forens. Ling. (speziell bei der Authentizitätsfeststellung/Autorschaftsbestimmung/beim Sprachprofiling) vor? Wie untersucht man einen Text grob? Erste simple Kodierung
3.	Diese VerfasserInnen ... Was sie so alles tun (früher: Verfasser-Typen)
4.	Zwischenschritt von „in medias res“: genaue Kodierung für a) Komma-Arten, b) Satzbau: Hypotaxe, die Thormann'schen Treppenstufen, c) Satzteile
5.	Anklage: unterlassene Verständlichkeitssicherung Zum Einstieg eine Übung (zu „Komma vor „und“)
6.	Zwischen-Teil: Experiment zur Verständlichkeit
7.	Ambiguitäten a) syntaktische, b) lexikalische, c) skopusbezogene etc. ... mir vielen Beispielen
8.	noch mehr Theorie und Erläuterungen zu Grammatik, speziell Satzbau („ Zusatzwissen “)
9.	Thema Gutachten
10.	Textbeispiele (online beim Narr-Verlag) 1. damit der/die LeserIn einen Eindruck bekommt, was für Texte vorkommen 2. Übungsmaterial für den Fall, dass dieses Buch als Lehrbuch verwendet wird
11.	„ Mini-Ausbeute “ aus diesem Buch: Mindest-Vokabular und das Allerwichtigste als Fazit dieses Buches (wie das Ergebnis eines Gutachtens): speziell: Was (alles) ist (besonders) idiolektal?
12.	Ausblick, Desiderata
	Literatur + Glossar

+ 2 Anhänge:

1. Satzteile und Wortarten
2. Komma-Kodierung

Inhaltsverzeichnis etwas genauer: 2-er Hierarchie (Es gibt 4 Hierarchie-Stufen)

1	Basiswissen
1.1	Die Teildisziplinen der forensischen Linguistik
1.2	Aufgaben in der forensischen Linguistik
1.3	Authentizitätsfeststellung, Urheberschaftsfragen, Autorenerkennung
1.4	Sprachprofiling
1.5	Fehlannahmen über forensische Linguistik
1.6	Das Zauberwort „Idiolekt“
1.7	Voraussetzungen für vergleichende Textuntersuchung
1.8	Die 5 linguistischen Gebiete
1.9	Hundert Fragen zu einem Text
1.10	Fehler bzw. Normabweichung
1.11	Notwendiger Vergleich mit einem neutralen Korpus
1.12	Quantitative und qualitative Methoden für die Textuntersuchung
1.13	Idiolektale Cluster, Kookkurrenzen, Kollokationen
1.14	ChatGPT und andere KI-Apps
2	Erste Schritte und einfache Kodierung
2.1	Konvertierung bzw. Transkription und Satz-Format
2.2	Erstes Sichten, erste Auffälligkeiten
3	VerfasserInnen, Irrtümer, Strategien, Schwierigkeiten
3.1	Die häufigsten Fehlannahmen über korrektes Deutsch
3.2	Dezeptive Strategien, Verstellung
3.3	Plagiiierung
3.4	Interlinguale Interferenz bzw. Einfluss einer anderen Sprache
3.5	Deutsch als Fremdsprache
3.6	Der Text wurde nicht von einem Menschen verfasst
3.7	Elliptische Social-Media-Ausdrucksweise
3.8	Gegenderter Text
3.9	Strategie „gebildet wirken“
3.10	Strategie „sich ausdrücken wie ein/e JuristIn“
3.11	Strategie „der Aussage Nachdruck verleihen“
3.12	Deagentivierungsstrategie
3.13	Kunstgriff: „Es“ zur Vermeidung von „dass“
3.14	„Es“ ohne Not
3.15	Das beliebte „Dies“ ohne Not
3.16	Hohe „man“-Dichte
3.17	Hohe „ich“-Dichte
3.18	Topikalisierung
3.19	Ungewöhnliche Satzteil-Positionierung
3.20	VerfasserInnen und ihre Schwierigkeiten
3.21	Mangelnde Kongruenz, Konsistenz, Kohärenz
3.22	Unlogischer bzw. widersprüchlicher Inhalt
3.23	Lexikalisches und Semantisches
4	Genaue Kodierung
4.1	Komma-Kodierung
4.2	Hypotaxe und die „Thormann’schen Treppenstufen“
4.3	Satzteil-Kodierung
5	Anklage: unterlassene Verständlichkeitssicherung
5.1	Lesbarkeit und Verständlichkeit
5.2	Übertriebene Linksattribution (statt Relativsatz)
5.3	„Holzweg“-Konstruktion
5.4	Falsche Wort-Sparsamkeit
5.5	Implizite Korrelate
5.6	Ungewöhnlicher Satzbau, unüblicher Satzanfang
5.7	Ein Komma, das die Bedeutung verändert

5.8	Zwischenübung zur Lesbarkeit: Komma vor „und“ mit folgendem Hauptsatz
5.9	Lange einzelne Satzteile oder Attribute
5.10	Nominalstil vs. Verbalstil
5.11	Satzklammer
5.12	Unklare Bezüge
5.13	Unklare Bezüge durch Aufzählung
5.14	Viele Relativsätze
5.15	Mischung von Aktiv und Passiv
5.16	Aneinanderreihung ungleicher Elemente, mangelnde Kongruenz
5.17	Frei herumschwebende Adverbiale
5.18	Gleiche syntaktische Struktur, jedoch unterschiedliche Aussagen
5.19	Unklare Verneinung
5.20	Unklar: Wer tut was?
5.21	Inhaltssätze ohne „dass“
5.22	Verschachtelung trotz Parataxe (Linksattribution usw.)
5.23	Uneingeleitete Präpositionalphrasen
5.24	Deppenleerzeichen und Striche
5.25	Fehler bei der Consecutio Temporum, speziell Plusquamperfekt
5.26	Fehlerhafte Orthografie und Interpunktion
5.27	Das oft bagatellierte Honorifikum
5.28	Vorausgesetzte Kenntnisse
6	Verständlichkeits-Experiment
7	Ambiguitäten
7.1	Syntaktische Ambiguität
7.2	Lexikalische Ambiguität
7.3	Skopus-, Bezugs- und morphologische Ambiguität
8	Zusatzwissen
8.1	Geschlechtergerechte Sprache, Gendern
8.2	Priming
8.3	Code-Switching
8.4	Funktionswörter
8.5	Mentale AutoText-Bausteine
8.6	Ausdruck von Vermutung
8.7	Ausdruck von Möglichkeit
8.8	Ausdruck von Zugehörigkeit
8.9	Ausdruck von Verpflichtung und Notwendigkeit, Aufforderung
8.10	Textlinguistik
8.11	Textstruktur und weitere typografische Eigenschaften
8.12	Komposita und Striche
8.13	Der Satz
8.14	Das Komma
8.15	Präpositionaladverbien
8.16	Deklination (Kasus, Numerus, Genus)
8.17	Das Verb regiert
9	Thema "Gutachten"
9.1	Null-Hypothese und Alternativ-Hypothesen
9.2	Die Gutachtenfrage
9.3	Typische Mängel und Fehler in Gutachten
9.4	Angabe des Ergebnisses in Wahrscheinlichkeitsstufen
9.5	Das kann man von KI machen lassen
10	Textbeispiele
11	Mini-Ausbeute bzw. (modern-deutsch) Key Take-Aways
11.1	Die besonders „idiolekt-verdächtigen“ Phänomene
11.2	Mindest-Vokabular
12	Ausblick, Desiderata

noch genauer:

1	Basiswissen
1.1	Die Teildisziplinen der forensischen Linguistik
1.2	Aufgaben in der forensischen Linguistik
1.3	Authentizitätsfeststellung, Urheberschaftsfragen, Autorenerkennung
1.4	Sprachprofiling
1.5	Fehlannahmen über forensische Linguistik
1.6	Das Zauberwort „Idiolekt“
1.6.1	Was ist idiolektal?
1.6.2	Stil, Register, Sprachvarietät, Genre, Slang, Jargon, Situation
1.6.3	Idiolekt
1.7	Voraussetzungen für vergleichende Textuntersuchung
1.7.1	Textsortenkompatibilität
1.7.2	Authentizität der Vergleichstexte
1.7.3	Minimum an Textmenge
1.7.4	Zeitnähe der Entstehung der zu vergleichenden Texte
1.7.5	Fehlervermeidung und Zusammenfassung der Axiome
1.8	Die 5 linguistischen Gebiete
1.8.1	Typografie, Textstruktur/-sorte/-funktion
1.8.2	Orthografie und Interpunktion (ohne dass/das und Komma)
1.8.3	Syntax (einschließlich dass/das und Komma)
1.8.4	Morphologie und Morphosyntax
1.8.5	Lexik und Semantik
1.8.6	Und was ist mit Pragmatik?
1.9	Hundert Fragen zu einem Text
1.10	Fehler bzw. Normabweichung
1.10.1	Kompetenz- vs. Performanzfehler: Flüchtigkeitsfehler oder Wissensmangel?
1.10.2	Schwerwiegende Fehler vs. unwesentliche Normabweichungen
1.11	Notwendiger Vergleich mit einem neutralen Korpus
1.12	Quantitative und qualitative Methoden für die Textuntersuchung
1.12.1	Die quantitativen Methoden, Software
1.12.2	Quantoren
1.12.3	Stilometrie, N-Gramme, Korpuslinguistik, Statistik
1.12.4	Likelihood-Ratio
1.12.5	Type-Token-Analyse
1.12.6	Nutzung beider Methoden
1.13	Idiolektale Cluster, Kookkurrenzen, Kollokationen
1.14	ChatGPT und andere KI-Apps
2	Erste Schritte und einfache Kodierung
2.1	Konvertierung bzw. Transkription und Satz-Format
2.2	Erstes Sichten, erste Auffälligkeiten
2.2.1	Markieren erster Auffälligkeiten
2.2.2	Einfache Kodierung für Kommata
3	VerfasserInnen, Irrtümer, Strategien, Schwierigkeiten
3.1	Die häufigsten Fehlannahmen über korrektes Deutsch
3.2	Dezeptive Strategien, Verstellung
3.3	Plagiierung
3.4	Interlinguale Interferenz bzw. Einfluss einer anderen Sprache
3.5	Deutsch als Fremdsprache
3.6	Der Text wurde nicht von einem Menschen verfasst
3.6.1	KI hat den Text erzeugt
3.6.2	Der Text ist eine Übersetzung
3.6.3	Der Text wurde von mehreren Personen geschrieben oder bearbeitet

3.6.4	Der Text wurde diktiert
3.6.5	(Der) Text wurde übernommen
3.7	Elliptische Social-Media-Ausdrucksweise
3.8	Gegenderter Text
3.9	Strategie „gebildet wirken“
3.9.1	Kunstgriff: Ersetzungen, „gebildete“ Wörter und Wendungen
3.9.2	Kunstgriff: viele Fremdwörter
3.9.3	Kunstgriff: Funktionsverbgefüge
3.9.4	Kunstgriff: Satzanfang nicht mit dem Subjekt
3.9.5	Kunstgriff: Nominalstil mit dem Verb „erfolgen“
3.9.6	Kunstgriff: uneingeleitete Konditionalsätze
3.9.7	Kunstgriff: Genitiv
3.10	Strategie „sich ausdrücken wie ein/e JuristIn“
3.11	Strategie „der Aussage Nachdruck verleihen“
3.12	Deagentivierungsstrategie
3.13	Kunstgriff: „Es“ zur Vermeidung von „dass“
3.14	„Es“ ohne Not
3.15	Das beliebte „Dies“ ohne Not
3.16	Hohe „man“-Dichte
3.17	Hohe „ich“-Dichte
3.18	Topikalisierung
3.19	Ungewöhnliche Satzteil-Positionierung
3.20	VerfasserInnen und ihre Schwierigkeiten
3.20.1	Er schreibt wie spricht
3.20.2	Schreib-Entwicklungs-Störungen
3.20.3	Das „ss/s-Problem“ einschließlich „dass/das/(daß)“
3.20.3.1	das vs. dass (früher daß)
3.20.3.2	Exkurs: Dass-Sätze
3.20.3.3	Exkurs: Inhalts-Sätze
3.20.4	Dativ-/Akkusativ-Vertauschung
3.20.5	Schwierigkeiten mit den Kleinigkeiten
3.20.5.1	Buchstabendreher
3.20.5.2	i/ie-Schreibung
3.20.5.3	„h“-Schreibung
3.20.5.4	Too much
3.20.5.5	Es fehlt eine Kleinigkeit bzw. es wird gespart
3.20.5.6	Es ist eine Kleinigkeit falsch
3.20.6	Frage oder Satz mit etwas Fraglichem
3.20.1	Falscher Bezug
3.20.2	Position von „sich“
3.20.3	Position kleiner Wörter
3.20.4	Partizipbildung, Transitivität
3.20.5	Schwierige Adjektivendungen
3.20.6	Die häufigsten Kommafehler
3.20.6.1	Fehlendes Komma
3.20.6.2	Überflüssiges Komma
3.21	Mangelnde Kongruenz, Konsistenz, Kohärenz
3.21.1	Mangelnde Kongruenz
3.21.1.1	Mangelnde Kongruenz von Genus, Numerus u. Kasus (KNG-Kongruenz)
3.21.1.2	Mangelnde Kongruenz bei Hilfsverben
3.21.2	Mangelnde Konsistenz
3.21.3	Satzkonstruktionsbruch, Satz(bau)bruch
3.22	Unlogischer bzw. widersprüchlicher Inhalt
3.23	Lexikalisches und Semantisches
3.23.1	Sprach-Doping
3.23.2	Ausgefallene, falsche, fehlende, unklare Lexeme

3.23.3	Unklares oder falsches Pronomen
3.23.4	Unklares oder falsches Adverb
3.23.5	Sprachwandel, Archaismen und Neologismen
3.23.6	Distancing, Evasivität, Hedging, Vagheit, Nicht-Faktizität
3.23.7	Saliente Metaphern
3.23.8	Onomatopoetika (lautmalerische Wörter)
3.23.9	Fachsprachliche Ausdrücke und Fremdwörter
3.23.10	Paronyme
3.23.11	Rekurrenzen
3.23.12	Soziolektale Ausdrücke und Alters-Hinweise
3.23.13	Hate Speech, Obszönität, Profanität
3.23.14	Regionale Varietäten
3.23.15	Partikeln
3.23.16	Diminutiv (Verkleinerung, Verniedlichung)
3.23.17	Anthropomorphisierung, Personifizierung
3.23.18	Kontraktion, Schmelzwörter
3.23.19	Lexikalische Eindeutigkeit und Konsistenz
3.23.20	Das Gleiche ist nicht dasselbe
4	Genaue Kodierung
4.1	Komma-Kodierung
4.2	Hypotaxe und die „Thormann’schen Treppenstufen“
4.3	Satzteil-Kodierung
5	Anklage: unterlassene Verständlichkeitssicherung
5.1	Lesbarkeit und Verständlichkeit
5.2	Übertriebene Linksattribution (statt Relativsatz)
5.3	„Holzweg“-Konstruktion
5.4	Falsche Wort-Sparsamkeit
5.5	Implizite Korrelate
5.6	Ungewöhnlicher Satzbau, unüblicher Satzanfang
5.7	Ein Komma, das die Bedeutung verändert
5.7.1	Komma zwischen zwei Adjektiven
5.7.2	Ein fehlendes Komma, das anklagt
5.7.3	Ein Komma, das beleidigt
5.8	Zwischenübung zur Lesbarkeit: Komma vor „und“ mit folgendem Hauptsatz
5.9	Lange einzelne Satzteile oder Attribute
5.10	Nominalstil vs. Verbalstil
5.11	Satzklammer
5.11.1	Häufige bzw. extreme Satzklammern
5.11.2	Satzklammer wegen Modalverbs
5.11.3	Satzklammer wegen Tempus-Hilfsverbs
5.11.4	Satzklammer wegen Konjunktiv
5.11.5	Satzklammer wegen Passivs
5.11.6	Satzklammer wegen Verneinung
5.11.7	Satzklammer wegen trennbaren Verbs
5.11.8	Verbale Satzklammer wegen „müssen-Ersatzes“
5.11.9	Mehrfachgründe für verbale Satzklammer
5.11.10	Satzklammer aus anderen Gründen
5.11.10.1	Satzklammer im Nebensatz
5.11.10.2	Satzklammer wegen Trennung von Artikel/Präposition und Substantiv
5.11.10.3	Satzklammer wegen Verb-Objekt-Distanz
5.11.10.4	Satzklammer wegen Verb-Prädikativ-Distanz
5.12	Unklare Bezüge
5.13	Unklare Bezüge durch Aufzählung
5.14	Viele Relativsätze

5.15	Mischung von Aktiv und Passiv
5.16	Aneinanderreihung ungleicher Elemente, mangelnde Kongruenz
5.17	Frei herumschwebende Adverbiale
5.18	Gleiche syntaktische Struktur, jedoch unterschiedliche Aussagen
5.19	Unklare Verneinung
5.19.1	Verneinungsarten
5.19.1.1	Verneinung durch „nicht“ oder „kein“
5.19.2	Verneinung zerdehnt, verdoppelt/vervielfacht
5.19.3	Unklare Platzierung des „nicht“
5.19.4	Unklares "nicht zu"
5.20	Unklar: Wer tut was?
5.21	Inhaltssätze ohne „dass“
5.22	Verschachtelung trotz Parataxe (Linksattribution usw.)
5.23	Uneingeleitete Präpositionalphrasen
5.24	Deppenleerzeichen und Striche
5.25	Fehler bei der Consecutio Temporum, speziell Plusquamperfekt
5.25.1	Unterlassene Verwendung des Plusquamperfekts
5.25.2	Unbegründete Verwendung des Plusquamperfekts
5.25.3	Doppel-Perfekt
5.26	Fehlerhafte Orthografie und Interpunktion
5.27	Das oft bagatellierte Honorifikum
5.28	Vorausgesetzte Kenntnisse
6	Verständlichkeits-Experiment
7	Ambiguitäten
7.1	Syntaktische Ambiguität
7.1.1	Unklare Funktion einer Präpositionalphrase: Adverbial oder Attribut?
7.1.1.1	Die böse Präposition „von“
7.1.1.2	Die böse Präposition „mit“
7.1.1.3	Andere böse Präpositionen
7.1.2	Attribut, aber zu was?
7.1.3	Präpositionalphrase: Adverbial oder Präpositionalobjekt
7.1.4	Zugehörigkeit oder freier Dativ?
7.1.5	Unklare Funktion eines Satzteils
7.1.5.1	Subjekt oder Objekt?
7.1.5.2	Unklarer Kasus, folglich unklare Funktion eines Satzteils
7.1.5.3	Ambiguität wegen des Verbs „lassen“
7.1.6	Unklarer Bezug und unklare Rolle eines Nebensatzes
7.1.6.1	Unklarer Bezug eines Adverbialsatzes
7.1.6.2	Unklarer Bezug eines Relativsatzes
7.1.6.3	Relativsätze mit einschränkender oder nicht-einschränkender Bedeutung
7.1.7	Unklare Rolle eines Artikels
7.1.8	Unklare Rolle eines Personalpronomens
7.1.9	Ambiguität durch Nominalstil
7.1.9.1	Nominalstil mit Adverbial in Form einer Präpositionalphrase mit wegen
7.1.9.2	Nominalstil mit unklarem Genitiv
7.2	Lexikalische Ambiguität
7.2.1	Homonyme/Polyseme
7.2.2	Unklare Präposition
7.2.3	Unklares Pronomen
7.2.4	Unklarer Numerus
7.2.5	Unklares Modalverb
7.2.6	Unklare Konjunktion
7.2.7	Unklares Adverb
7.2.8	Unklares Genus

7.3	Skopus-, Bezugs- und morphologische Ambiguität
7.3.1	Unklarer Skopus
7.3.2	Klammerparadox
7.3.2.1	Klammerparadox bei Adjektiv mit Kompositum
7.3.2.1	Klammerparadox bei Satzelementen
7.3.3	Enger oder weiter Skopus
7.3.4	Vor- und Rückbezug
7.3.4.1	Anaphorischer Skopus
7.3.4.2	Kataphorischer Skopus
7.3.4.3	Anaphorischer und kataphorischer Skopus
7.3.5	Unklarer Bezug und/oder Skopus eines Relativsatzes
7.3.6	Unklarer Bezug und/oder Skopus eines Personalpronomens
7.3.7	Unklarer Bezug und/oder Skopus einer Präposition (u. a. bei Aufzählung)
7.3.8	Unklarer Bezug und/oder Skopus von „nicht“
7.3.9	Unklarer Bezug und/oder Skopus von „sich“
7.3.10	Unklarer Bezug, Skopus und/oder Funktion von „und“
7.3.11	Unklarer Bezug von „auch“
7.3.12	Unklares Tempus
7.3.13	Unklarer Konjunktiv II
7.3.14	Kleiner Unterschied, große Auswirkung auf die Bedeutung
7.3.14.1	Bedeutungsveränderung bei Getrennt- bzw. Zusammenschreibung (GZS)
7.3.14.2	Ein Buchstabe anders oder mehr
8	Zusatzwissen
8.1	Geschlechtergerechte Sprache, Gendern
8.2	Priming
8.3	Code-Switching
8.4	Funktionswörter
8.5	Mentale AutoText-Bausteine
8.6	Ausdruck von Vermutung
8.7	Ausdruck von Möglichkeit
8.8	Ausdruck von Zugehörigkeit
8.9	Ausdruck von Verpflichtung und Notwendigkeit, Aufforderung
8.10	Textlinguistik
8.11	Textstruktur und weitere typografische Eigenschaften
8.11.1	Textformatierung, Verwendung von EDV-Hilfen
8.11.2	Gruß: Anrede und Abschluss
8.11.3	Interpunktionszeichen, Satzzeichen
8.11.3.1	Semikolon
8.11.3.2	Anführungszeichen
8.11.3.3	Leerzeichen vor und nach Zeichen
8.11.3.4	Formatierung, Hervorhebungen und Zusätze
8.11.3.5	Abkürzungen
8.11.3.6	Lang- und Kurzformen von Substantiven
8.11.3.7	Betrags- und Währungsangaben
8.11.3.8	Datumsschreibweise und Zeitangaben
8.11.3.9	Gedankenpunkte
8.12	Komposita und Striche
8.13	Der Satz
8.13.1	Der Fragesatz
8.13.2	Haupt, Matrix- und Nebensatz
8.13.3	Satzteile und Wortarten
8.13.4	Satzanfang
8.13.5	Subjekt-Position im Satz
8.13.6	Sätze ohne Subjekt
8.13.7	Dass-Satz

8.13.8	Relativsatz und Relativpronomen
8.13.9	Adverbiale und Attribute
8.13.10	Das Prädikativ
8.13.11	Das Präpositionalobjekt
8.13.12	Besonderheit "erweiterter Infinitiv"
8.13.13	Besonderheit "freier Dativ"
8.13.14	Das von den Deutschen so geliebte "Es"
8.14	Das Komma
8.15	Präpositionaladverbien
8.16	Deklination (Kasus, Numerus, Genus)
8.17	Das Verb regiert
8.17.1	Tempus
8.17.1.1	Präsens und Zukunftstempora und das explizite Futur
8.17.1.2	Die Vergangenheitstempora
8.17.2	Verben mit Präfix, die trennbar und untrennbar gebraucht werden können
8.17.3	Ersatzinfinitiv
Die folgenden Unterkapitel fehlen leider im Inhaltsverzeichnis des Buchs (aber nicht als Text im Buch):	
8.17.4	Modus und Modalverben
8.17.4.1	Konjunktiv
8.17.4.2	Funktionen des Konjunktiv
8.17.4.3	Ausdruck von Irrealem (Konjunktiv II)
8.17.4.4	Indirekte Rede
8.17.4.5	Imperativ
8.17.4.6	Modalverben
8.17.5	Genus Verbi (Aktiv/Passiv)
8.17.5.1	Passiv
8.17.5.2	Nicht-Nennung des Aktanten mit Passiv
8.17.5.3	Kopula-Verben ... fehlt im Inhaltsverzeichnis des gedruckten Buchs (im Text vorhanden)
9	Thema "Gutachten"
9.1	Null-Hypothese und Alternativ-Hypothesen
9.2	Die Gutachtenfrage
9.3	Typische Mängel und Fehler in Gutachten
9.3.1	Mangelnde Nachvollziehbarkeit
9.3.2	Prahlen mit Fachwissen und Häufung von Fachausdrücken
9.3.1	Abweichen von der Beantwortung der Gutachtenfrage
9.3.2	Voreilige Schlüsse
9.4	Angabe des Ergebnisses in Wahrscheinlichkeitsstufen
9.5	Das kann man von KI machen lassen
10	Textbeispiele
11	Mini-Ausbeute bzw. (modern-deutsch) Key Take-Aways
11.1	Die besonders „idiolekt-verdächtigen“ Phänomene
11.2	Mindest-Vokabular
12	Ausblick, Desiderata
	Literatur, Glossar